

Mysterygroup

Mit Freundschaft, Vertrauen und Interesse ist nichts unmöglich!

Von abgemeldet

Kapitel 6: Marina in Gefahr

6.Kapitel

Marina in Gefahr

Wie gewöhnlich liefen die drei um 13.30 Uhr zusammen nach Hause. An der Kreuzung der Hauptstrasse trennten sie sich dann Daniel und Nina mussten nach rechts und Ute nach links. "Also, dann bis heute Mittag um drei!" rief Ute ihren Freunden nach. Während Nina und Daniel nebeneinander liefen dachte Daniel über den Anruf nach "Irgendetwas an diesem Anruf stört mich" dachte er. Da schrie Nina auf einmal laut auf "Oh Nein! Wir haben völlig vergessen, dass wir schon um drei mit Marina, Vera und Dominick verabredet sind!" "Keine Panik Nina du kannst von mir zu Hause Anrufen und es Ute sagen" versuchte Daniel die noch immer schreiende Nina zu beruhigen. Als sie endlich bei Daniel angekommen waren rief Nina sofort bei Ute an "Hallo Ute Mändle wer ist den da bitte?" Hallo Ute ich bin's Nina. Du wir haben ein Problem wegen heute Nachmittag." "Wieso" fragte diese "weil wir schon um drei mit Marina und den anderen verabredet sind. Was sollen wir jetzt machen Ute?" "Gute frage Nina ich würde sagen wir gehen zu der Eisdiele und treffen uns dort mit denen und gehen um 16.00Uhr wieder. Damit wir das auch noch den Fall besprechen können. Oder?" "Okay so machen wir es," meinte Nina. "Hey Nina kannst du bitte noch einen Stadtplan mitbringen und Daniel soll seinen Laptop mitnehmen ich selbst nehme ein Telefonbuch, Notizbuch und Stifte mit. "Wozu um alles in der Welt den das?" Wirst du schon noch sehen," meinte Ute. "Tschüss Nina! Und sag Daniel Grüße von mir" damit legte Ute auf. "Und Nina was hat Ute gemeint?" fragte Daniel "Viel du sollst deinen Laptop mitbringen und ich einen Stadtplan. Kannst du dir vielleicht vorstellen wieso?" fragte Nina "Nee, keine Ahnung. Aber wir werden es sicher bald erfahren."

Nina beschloss bis zu dem treffen bei Daniel zu bleiben. Als es 14.45Uhr war machten die beiden sich auf den Weg zur Eisdiele. Zehn Minuten später kamen Daniel und Nina in der Eisdiele an. Wie immer war Marina schon da. Kurz darauf kamen auch die anderen. "Hy Leute ich muss euch was echt rätselhaftes erzählen"; meinte Marina. "Also ich war gestern Abend noch im Park weil ich noch Inleiner fahren üben wollte. Außer mir war niemand mehr da, als ich eine Weile gefahren war hörte ich plötzlich Laute stimmen ich ging näher hin um zu lauschen auf einmal sagt der eine Mann zu dem anderen >> Sag mal Willi wie lange wollen wir die Kleine noch festhalten<<? Da antwortete der >> So lange bis die Frau Lehrerin uns das Geld und die Disketten

gibt<< . Auf einmal bin ich plötzlich Ausgerutscht und Hingefallen da hab ich leise Aufgeschrien. Doch anscheinend nicht leise genug denn auf einmal verstummten die Männer; nach einer weile sagte der Mann namens Willi >>Wer war das<<? >>Los Peter wir müssen hier alles absuchen. Was denkst du was passiert wenn das die Polizei erfährt. Dann landen wir im Knast<<. >>Aber Willi der Park ist sehr groß. Und vielleicht haben wir uns auch getäuscht<<. >>Nee Peter, da war jemand und derjenige hat etwas von unserem Auftrag gehört. Los komm schon<<. Sie suchten auf den Bäumen, auf dem Spielplatz und in dem Gebüsch vor ihnen. Nach etwa einer halben Sunde gaben sie die Suche auf. Und fingen wieder an zu reden >>Der Boss hat gesagt beschafft die Disketten und das Geld. Anschließend tötet die Frau und das Mädchen. Uns so machen wir das auch.<< Weil es langsam dunkel und kalt wurde fror ich, aber ich wollte auf keinen Fall gehen, denn die Beiden hatten vor zwei Menschen zu ermorden. Also beschloss ich noch zu bleiben bis die Männer gingen. Auf einmal musste ich Niesen, das hörten die Männer und kamen auf mein Versteck zu, doch sie blieben vor dem Ginsterbusch indem ich mich versteckte da streckte der eine seine Hand aus und hielt schon mein Pullover fest als ich auf die Idee kam ihn zu beißen da schrie der Mann auf und ich erkannte dass es die Stimme von Willi war. >> Der sagte da hat mich etwas gebissen! Los hinterher!<< Da schlängelte ich mich aus dem Ginster so schnell ich konnte und fuhr in Richtung Ausgang aber diese Männer verfolgten mich und sie waren schnell erst als ich in der Innenstadt war konnte ich mich verstecken und sie Austricksen. Dann fuhr ich so schnell ich konnte nach Hause. Als ich zu Hause war beschloss ich meinen Eltern nichts zu sagen und ging gleich schlafen. So das war's". "Mensch Marina das ist ja Schrecklich"; meinte Dominick. "Ich glaube ich hätte nicht den Mut gehabt die zu belauschen"; antwortete Vera. "Hy Ute, Nina, Daniel warum sagt ihr denn gar nichts?" fragte Dominick. Doch keiner dieser drei antworteten, doch sie warfen sich vielsagende Blicke zu." Was soll ich jetzt nur machen?" fragte Marina "Ich hab Angst denn ich hab gesehen,dass diese Männer mich suchen." Da sagte Ute auf einmal: " Tut mir echt Leid Leute aber Daniel, Nina und ich müssen jetzt gehen, wir wollen nämlich jetzt noch ins Kino." "Mensch Ute die Sache was Marina jetzt machen soll ist wichtiger als ein Film"; meckerte Vera. "Ja schon aber wir sind da mit unseren Eltern verabredet und sonst bekommen wir mächtig Ärger." Meinte diese. Damit stand Ute auf und Nina und Daniel folgten ihrem Beispiel "Tschüss Leute bis irgendwann Mal riefen die drei beim heraus gehen. Du schon waren die drei verschwunden. Zuerst liefen sie gemütlich in Richtung Kino (falls die anderen ihnen folgten) als sie um die Kurve waren rannten sie in Richtung Strand denn es war schon 16.30 Uhr. Kaum waren sie nach einer Viertelstunde rennen angekommen als sie sich schon auf den Weg zu dem Geheimversteck von Nina und Ute machten. Da standen sie plötzlich vor einer riesigen Felswand. Die Nina als "die Tür" bezeichnete als sie mehrere dieser "Türen" geöffnet hatten und sich endlich erschöpft auf den Boden setzten. Fragte Nina "Was sagst du dazu Daniel?" "Ich sag dazu das der Fall immer schwerer wird". "Doch wie soll es jetzt weiter gehen fragten die drei wie aus einem Mund". Was nun?